

Auftaktveranstaltung zum Volksbegehren
Erstunterzeichner*innen-Event in Bamberg
31.1.2019, 13.30 Uhr



Intro von Lucas Büchner

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Volksbegehrens zur Rettung der Artenvielfalt,

als Vertreter der Ökologisch-Demokratischen-Partei, ÖDP, möchte ich natürlich die Leistung der ÖDP für das auf den Weg bringen des Volksbegehrens kurz hervorheben. Über Jahre hinweg hat die ÖDP gezeigt, dass sie außerparlamentarische Opposition kann und wurde nicht ohne Grund von der FAZ als Bayerns wirksamste Oppositionspartei betitelt. Das waren damals Anspielungen auf die Abschaffung des Senates und das Nichtraucherschutzbegehren. Vor dem Hintergrund dieser jahrelangen Erfahrungen entstand ein Gesetzestext, der von dem bayerischen Verwaltungsgericht zugelassen wurde.

Um dieses Volksbegehren einzureichen mussten 25.000 Unterschriften gesammelt werden. Jedoch war der Zuspruch in der Bevölkerung ab dem ersten Tag so groß, dass wir rund 100.000 UU einreichen konnten.

Das ist jetzt auch der Punkt, an dem ich wegkomme von meiner Laudatio auf die ÖDP. Denn der Dank für dieses erste Etappenziel gebührt dem großartigen Einsatz vieler, vieler Mitstreiter aus ökologisch-orientierten Parteien, Organisationen, Vereinen, Natur- und Imkerverbänden und umweltbewussten Bürgerinnen und Bürgern! Auch der Redaktion des FT sei für ihre ausführliche Berichterstattung gedankt.

In den nächsten 14 Tagen müssen 1 Mio. Bayern in ihre Rathäuser und sich mit Ausweis für das Volksbegehren eintragen.

Um diese Hürde zu stemmen hat sich die ÖDP (welche komplett frei von Firmenspenden ist) mit dem LBV, den Grünen und dem BUND zu einer Trägergemeinschaft zusammengeschlossen. Mit diesem breiten Bündnis und den vielen vielen unterstützenden Verbänden und wachen Bürgern bin ich überzeugt, dass wir die Verbesserung des bayerischen Naturschutzgesetzes erreichen werden!

Alle diese bienenfleißigen Helfer freuen sich, dass aus diesem Grund auch hohe Vertreter der Stadt, aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Vereinen und Organisationen heute bereit sind, sich als Erst-Unterzeichner in die Unterstützerlisten im Rathaus einzutragen.

Unser Einsatz wird, da bin ich mir mit Ihnen ganz sicher, von Erfolg gekrönt sein und damit auch den anderen Bundesländern, der Bundesregierung und der EU Denkanstöße und Richtungsweisung liefern.

Mobilisieren Sie deshalb bitte Familienangehörige, Freunde, Bekannte und Kollegen im ganzen Bayernland, dass sie bis spätestens 13. Februar in die Rathäuser gehen und sich in die Unterstützer-Listen eintragen.

Wenn sie dabei auf Gegenwind aus dem landwirtschaftlichen Bereich stoßen sollten, will ich Ihnen noch eines an die Hand geben: Das Volksbegehren ist nicht gegen die Bauern, sondern mit den Bauern. Und sie sollten es als Möglichkeit wahrnehmen, das Image der Landwirtschaft aufzubessern!

Nicht jeder Umweltschützer muss Christ sein, aber jeder Christ muss die Umweltbeschützen!
Herzlichen Dank.